

Nachrichten Dezember 2008



Der andere Adventskalender: „Mach auf die Tür!“

Der Theologe Oliver Helmers, der aus dem Friedrich-Hauß-Studienzentrum (www.fhsz.de) in Schriesheim bei Heidelberg kommt, hat wieder mit Freunden einen Adventskalender als besinnliche Alternative ins Internet gestellt. Unter www.macht-auf-die-tuer.de bietet er jeden Tag eine kurze Andacht zu einem Bibelvers. Beim Projekt vor zwei Jahren wurden die 24 Andachten über 24.000 Mal aufgerufen. /(mk



Adventliche Aufbrüche unter Chinesen in Taiwan

Mehr als 13.000 Personen haben bei einer viertägigen Großevangelisation in Taipeh ein Leben im Glauben an Jesus Christus begonnen. Etwa 180.000 Besucher kamen zu den Veranstaltungen mit Franklin Graham und der national-chinesischen Evangelisations-Bewegung, der über 500 Gemeinden in der Region angehören. Ein Kinderfest verzeichnete 32.000 Besucher. Knapp zehn Prozent der Kinder folgten der Einladung, Jesus Christus als Heiland in ihr Leben aufzunehmen. (idea)



Schottland-Insel: Christfest jetzt auch in der Kneipe

Dass Kirchen zu Kneipen umfunktioniert werden, kommt häufiger vor. Auf einer kleinen schottischen Insel war es jetzt umgekehrt. Hier verstummten die bierseligen Gesänge, und das Lob Gottes erschallt an der Theke und erfüllt den Gasträum. Eine kleine protestantische Gemeinde, die einen größeren Raum suchte, versammelt sich jetzt hier (mk)



Kinderarmut in Mannheim: Erstmals Kinder-Vesperkirche

In Mannheim leben mehr als 8.000 Kinder unter 14 Jahren in Armut. Viele verlassen ihr Haus morgens ohne Frühstück. Ein warmes Essen ist für sie keine Selbstverständlichkeit. In der Jugendkirche Waldhof wird ihnen darum vom 1. bis 6. Dezember erstmals eine Vesperkirche angeboten – mit warmem Essen in guter Atmosphäre, eine Andacht und ein pädagogisches Programm, unter anderem mit Weihnachtsbasteln. Die Kinder-Vesperkirche ist von von 11.30 bis 16.30 Uhr geöffnet und wird von Ehrenamtlichen betreut. Um bedürftigen Kindern den Zugang zu erleichtern, sind ganze Schulklassen zur Teilnahme eingeladen. (mk)



Buchmesse: Festbankett im Frankfurter Hauptbahnhof

Rund 100 ehrenamtliche Mitarbeiter der Ev. Allianz in Frankfurt haben während der dortigen Buchmesse über 500 Arme und Bedürftige bei einem „Königlichen Bankett“ in der B-Ebene des Hauptbahnhofs festlich bewirtet. Insgesamt 17 Mal ist an gedeckten Plätzen aufgetischt worden. Messebesucher, die auch eingeladen waren, haben fast alle das Weite gesucht, als sie erkannten, wer hier sitzt - ähnlich dem biblischen Gleichnis, in dem ein König zu einem Festmahl einlud. Doch die diakonische Aktion kam gut an und war ein eindrückliches Zeichen christlicher Liebe der beteiligten Gemeinden. Neben dem Bankett gab es weitere Aktionen wie Lesungen, Live-Musik und einen Ort der Ruhe. Ein Drogensüchtiger kam zum Glauben an Jesus. (idea)



Tagung über die kirchliche Erweckungsbewegung in Baden

Über die Erweckungsbewegung in Baden, die durch Pfarrer Aloys Henhöfer ausgelöst wurde, der im 19. Jahrhundert mit sieben Freunden für das Festhalten am biblische Evangelium und an den reformatorischen Bekenntnissen in der Kirche eintrat, berichtete der Kirchenhistoriker, Pfarrer Dr. Martin Schneider aus Bretten (kl Bild), bei der Herbsttagung der „Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden“ in Pforzheim. Schneider schilderte die Kämpfe Henhöfers und seiner Freunde mit dem Liberalismus jener Zeit. Diese wenigen mutigen Theologen, die an Luthers Lehre festhielten, wollten eine innere Erneuerung der Badischen Kirche und gaben mit ihrer lebendigen Verkündigung die ersten Anstöße zur Weltmission, Evangelisation und Diakonie in Baden. In der Folge wurden Kindergärten und Diakonissenhäuser gegründet, auch Häuser für schwererziehbare Jugendliche und ledige Mütter. (mk)



Offene Kirchen-Nacht als Alternative zu Halloween

Viele Besucher kamen zur „Nacht offener Kirchen“ am Reformationstag. Auch in Baden gab es Alternativ-Angebote zum heidnischen Halloween: Gottesdienste, Konzerte, Meditationen, Luther-Bonbons, Fackelläufe, Apfelbaum-Pflanz-Aktionen, Mittelalter-Märkte, Videoabende mit Lutherfilmen und Gebetsnächte. Eine Gemeinde bot Luthers Tischreden bei Schwarzbier und Schwarzbrot. Als aktuelle reformatorische These wählten Jugendliche per SMS: „Auftrag von Christen ist es, andere für Gott zu gewinnen und selbst einen Lebensstil einzuüben, der sich an dem von Jesus Christus orientiert“. Unser Bild zeigt Pfarrer Hermann Traub, der in der Gochsheimer Kirche einige Meditationen aus seinem neuen Segensbuch las. (mk)



Bankenkrise: Auch Frankfurts Banker lernten beten

Die Finanzkrise brachte die selbstsichere Geschäftswelt ins Wanken. Banker auch in Frankfurt besuchten plötzlich in der Mittagspause die nahe Nikolaikirche am Römer (s. Foto) zu einem Gebet. In der Kirche stand auch ein Krug, in den Banker und Anleger ihre Fürbitten einwerfen konnten. Der engagierte Pfarrer der Nikolai-Kirche versprach, täglich dafür zu beten. (mk)



Badische Landessynode wählte einen neuen Landeskirchenrat

Von der neuen badischen Synode, der Herbstsynode 2008 in Bad Herrenalb, wurde auch ein neuer Landeskirchenrat (Kirchenleitung) gewählt. Ihm gehören an: Pfarrer Theo Breisacher (47, Pfinztal-Söllingen b. Karlsruhe), Werner Ebinger (63, Gemeindeamtsrat in Wiesenbach b. Heidelberg), Dekan Günter Eitenmüller (61, Mannheim), Thea Groß (48, Leitung Bibelgalerie Meersburg), Fritz Heidland (65, Verw. Jurist a. D., Freiburg), Pfarrerin Wibke Klomp (33, Kollnau b. Freiburg), Eleonore Leiser (64, Textilkaufrfrau, Offenburg), Hans-Georg Nussbaum (65, Unternehmer in Kehl), Gerrit Schmidt-Dreher (66, Lehrerin i.R. in Steinen b. Lörrach), Ekke-Heiko Steinberg (69, Stadtkämmerer i.R., Baden-Baden, CVJM-Baden), Kai Tröger (44, Rechtsanwalt, Adelsheim-Sennfeld / Nordbaden, Ev. Vereinigung) und Dekan Hans-Joachim Zobel (59, Müllheim b. Freiburg). Durch ihr Amt gehören dem Landeskirchenrat ferner an: der Landesbischof (als Vorsitzender), die Oberkirchenräte und die Präsidentin der Synode (stellv. Vorsitzende). Das Foto zeigt das Haus der Kirche in Bad Herrenalb und die EKD-Synode, in auch drei Badener entsandt wurden, siehe Meldung unten. (mk)



Wahlergebnisse der neuen Bad. Landessynode

Justizrätin Margit Fleckenstein (67) aus Mannheim wurde mit überwältigender Mehrheit als Präsidentin der badischen Landessynode wiedergewählt. Als ihre Vizepräsidenten fungieren der Rechtsanwalt Kai Tröger (44) aus Adelsheim-Sennfeld (Nordbaden) und Pfarrer Volker Fritz (57), Krankenhausseelsorger, Langensteinbach bei Karlsruhe. Das rechte Bild zeigt die Präsidentin mit Fritz (rechts) und Tröger (links). Wir erbitten für diese Verantwortungsträger den Beistand und Segen Gottes sowie die Fürbitte der Gemeinden. Vorsitzende der ständigen Ausschüsse in der neuen Synode sind: Fritz Heidland (Rechtsausschuss), Ekke-Heiko Steinberg (Finanzausschuss), Pfarrer Theo Breisacher (Hauptausschuss), Dekan Günter Eitenmüller (Bildungs- und Diakonieausschuss). In die EKD-Synode wurden entsandt: Synodalpräsidentin Margit Fleckenstein, Fritz Heidland (65, Freiburg) und Dr. Jutta Kröhl (58, Ärztin, Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr). Als Oberkirchenrats-Mitglied wurde Rechtsreferentin Susanne Jaschinski in die EKD-Synode berufen. Bischof Dr. Ulrich Fischer und Oberkirchenrätin Barbara Bauer sind beratend dabei. (mk)



Dekan Axel Ebert: „Die Kirche muss Menschen zu Jesus bringen!“

Gemeindepfarrer hätten als Botschafter der Versöhnung den Auftrag, Orientierung suchende Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen, sagte Landesbischof Ulrich Fischer bei der Einführung von Dekan Axel Ebert (Foto links) im Kirchenbezirk Pforzheim-Land. Auch der neue Dekan Ebert betonte, dass es den Gemeinden in erster Linie darum gehen müsse, Menschen zu Christus zu bringen. Jesus habe nicht nur Trost, sondern auch Orientierung gegeben und den Leuten gesagt, wie sie leben sollen. Diakonie müsse zur Herzenshaltung aller Christen werden.

Ebert, 1964 in Weinheim bei Heidelberg geboren, stellte klar: „Wir dürfen nicht auf den Mangel der Kirche schauen, sondern auf den Herrn der Kirche, der aus dem Wenigem viel machen kann - wie einst aus den fünf Broten und zwei Fischen bei der Speisung der Fünftausend.“ -- Als neuer Dekan-Stellvertreter wurde Pfarrer Markus Mall (Kieselbronn) gewählt, der geistlich im evangelikalen Friedrich-Hauß-Studienzentrum geprägt wurde und auch als Jugendpfarrer eine ansprechende missionarische Arbeit macht. Unser Bild zeigt den neuen Bezirkskirchenrat mit Dekan Eber. (mk)



Liebenzeller Gemeinschaftsverband feierte Jubiläum

Mit Gästen aus Kirche und Politik feierte der Liebenzeller Gemeinschaftsverband seinen 75. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten die Landesbischöfe aus Baden, Württemberg und Bayern. Dass die Liebenzeller sich mit ihren Gaben in der Kirche einbringen, freut Bischof Ulrich Fischer, der darum bat, auch künftig innerhalb der Kirche zu wirken, denn der Verband trage dazu bei, den missionarischen Auftrag wahrzunehmen und halte das Bewusstsein für Weltmission und Evangelisation wach. Die Kirche brauche den Pietismus, so auch der schwäbische Prälat Ulrich Mack. (mk)



Kuba: Hurrikan-geschädigte Christen brauchen unser Gebet

Die Situation der Christen in Kuba hat sich seit der Hurrikan-Katastrophe (s. Bild) dramatisch verschlechtert. Läden und kleine Märkte mit ein paar Früchten oder frischem Gemüse sind verschwunden. Auch der Schwarzmarkt geht nicht mehr. Weil Benzin teurer geworden ist, sieht man kaum noch Privatautos. Selbst öffentliche Transportmittel machen sich rar. Ein deutscher Dozent, der jährlich für einige Wochen kubanische Pastoren theologisch schult, konnte aus Spenden die Reparatur einiger Dächer der Kirchen und Häuser bezahlen. Sogar 20.000 lehrhafte Bücher wurden in Auftrag geben, obwohl die Druckkosten um 350 Prozent gestiegen sind. Doch geistliche Literatur ist sehr gefragt und dringend nötig. Danke für alle Fürbitte. Spendenkonto wird auf Anfrage mitgeteilt. (mk)



Friedrich-Hauß-Studienzentrum hat viel Segen gebracht

Die junge Theologin Bettina Schwentker (links im Bild) hat ihr Amt als Studienassistentin im „Friedrich-Hauß-Studienzentrum“ (www.fhsz.de) in Schriesheim bei Heidelberg angetreten. Im FHSZ, von einem Spenderkreis aus Kirchen und Gemeinschaften getragen, finden 45 junge Christen, die in Heidelberg studieren, eine geistliche Heimat mit wegweisenden Angeboten - auch für angehende Theologen und Religionslehrer. Seminare, Andachten und Begegnungen fördern im FHSZ die Gemeinschaft und leiten dazu an, im Alltag als Christ zu leben und sich als Christ zu bekennen, so zu argumentieren, dass im Gespräch Menschen für den Glauben offen und gewonnen werden.

Es ist eine Freude zu sehen, wie Studierende und Ehemalige dies tun und von der Hoffnung reden, die durch Jesus Christus in ihr Leben gekommen ist. Durch das FHSZ sind so in den letzten Jahrzehnten viele geistliche Persönlichkeiten hervorgegangen und wirken bundesweit. In Schulen und Kirchen, in Medizin und Öffentlichkeit, in all ihren Berufen bringen sie sich mit ihrem Glauben engagiert ein und bezeugen ihn. Die geistliche Gemeinschaft im FHSZ trug mit dazu bei, dass ihr Glaube im Studium lebendig blieb. Zusammenleben wird im Haus eingeübt. Jedes Semester sammelt sich eine kleine Personalgemeinde, in der Christen verschiedenster Herkunft und Prägung sich finden, austauschen und miteinander leben.

Zu den Aufgaben von Bettina Schwentker gehören auch Kontakte zu Gemeinden, Besuche bei Pfarrern, Jugend-, Gemeinde- und Hauskreisen sowie Einsätze und Gottesdienste mit Studierenden vor Ort. Anfragen an Frau Schwentker, FHSZ, Heidelberger Str. 32a, 69198 Schriesheim, Mailbox: schwentker@fhsz.de, Telefon 01577-1421164. Wer diese wichtige Aufgabe mittragen will, kann dies mit einer weihnachtlichen Spende oder einer monatlichen Überweisung tun: FHSZ, Konto Nr. 749 850 5550, BW-Bank Pforzheim, BLZ 600 501 01. Vielen Dank. (mk)



Zum Weitergeben an Ausländer: Kalender „Leben“

Die ev. Mission für Süd-Ost-Europa (Postfach 223345, 57039 Siegen, Tel. 0271-88016-0, www.msoe.org) bietet nicht nur für Weihnachtsmärkte einen gut aufgemacht den Verteil-Kalender in 29 Sprachen an. Der Kalender „Leben“ wird von Ausländern gerne genommen. Durch ihn hören auch das Evangelium. Lassen Sie sich Muster schicken. (mk)

Das neue große Weihnachtsbuch



Cornelia Mack, **Das große Weihnachtsbuch**. Geb. 200 Seiten (21 x 27 cm), Hänssler 2008 (ISBN 3-7751-4756-9), nur 19.95 Euro. – Entdeckungsreise durch die Weihnachtszeit mit ihren Bräuchen, mit Hintergründen, Geschichten, Liedern und vielem mehr. Schönes Geschenk in Hochglanz-Präsentation mit vielen Ideen und Anregungen, mit wunderbaren Fotos und weihnachtlichem Flair.

Bücher zum Advent

Andi Weiss, **Es wird nicht dunkel bleiben**. 50 Geschichten der Hoffnung. Geb. 160 Seiten, Gerth 2008 (www.gerth.de, ISBN 3-86591-340-1), Preis: 9.95 Euro.



Inge Frantzen, **Sternenglanz und Tannenduft**. Vorlesebuch für Groß und Klein in der Advents- und Weihnachtszeit, gut lesbare Schrift, Lesezeitangaben. Geb. 192 Seiten, Gerth 2008 (ISBN 3-86591-339-5), Preis: 12.95 Euro.

Bücher für den Gabentisch

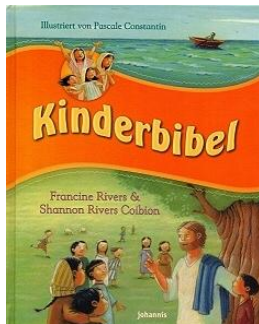
Laura Jensen Walker, **Ein himmlisches Rezept für die Liebe**. Roman. Geb. 320 Seiten, Gerth 2008 (ISBN 3-86591-326-5), Preis: 14.95 Euro. – Mauerblümchen Frederika arbeitet in einer Konditorei und leidet an ihrer Figur – bis sie die lebensfrohe Debora kennen lernt. Gesundes Selbstsein und froher Glaube wachsen. Ein wunderbarer Roman mit viel Humor, bewegend und fesselnd.



Lori Copeland, **Weihnachten im Herzen**. Erzählung. Geb. 128 Seiten, Gerth 2008 (ISBN 3-86591-328-9, www.gerth.de), Preis: 9.95 Euro. – Rose hat vor Weihnachten viel zu tun. Bei all dem Stress bleiben ihre Familie und ihr Glaube auf der Strecke ... bis eine unerwartete Wendung eintritt. Eine warmherzige Geschichte.

Michaela Schnabel, **Das Familien-Spaß-Buch. Nie wieder Langeweile!** Geb. 180 Seiten, Verlag R. Brockhaus 2008 (ISBN 3-417-26256-9, www.brockhaus-verlag.de). Preis: 12.95 Euro. – Nette Spiele nicht nur für die Weihnachtsferien, Ideen zum Basteln und Werken,

Experimente, Backrezepte für Kinder, Gestaltung des Familienalltags und wie man den Glauben in der Familie leben kann, und vieles mehr.



Francine Rivers, **Kinderbibel**. Geb. 203 Seiten (19 x 23 cm) illustriert, Johannis 2008 (ISBN 3-501-06121-3, www.johannis-verlag.de), Preis: 19.95 Euro. – Das Leben von 30 bekannten wie unbekanntenen Personen der Bibel wird hier für Kinder im Grundschulalter anschaulich lebendig, ergänzt durch Studienteil für jede biblische Gestalt mit Infos, Fragen, Anregungen zum Überdenken und zum Beten. Sehr zu empfehlen auch für Familien-Andachten und Kindergruppen.

Gary Chapman, **Die fünf Sprachen der Liebe für Familien**. Geb. 400 Seiten, Brunnen (ISBN 3-7655-1970-3, www.brunnen-verlag.de), Preis: 14.95 Euro. – Für ein gutes Familienleben ist es wichtig, einander zu verstehen und richtig miteinander umzugehen. Ein ideales Geschenk zum Fest der Liebe.

Kalender für 2009



Peter Hahne, **Mut machende Nachrichten 2009**. Ausdruckstarker Farbphoto-Wandkalender (33 x 48 cm) mit Hahne-Zitaten, Johannis (ISBN 3-501-32384-7, Preis: 9.95 Euro). Ferner der kleine Aufstell-Kalender **Peter Hahne - Auf ein Neues 2009** (17 x 11 cm, ISBN 3-501-32255-0, Preis: 3.95 Euro) mit Spiralbindung, schönen Fotos und Zitaten – auch zum Verschenken.

Hermann Traub, **Glück und Segen im Jahr 2009**. Kleiner Monatskalender (13,5 x 16 cm), Johannis (ISBN 3-501-32400-4, 2.50 Euro), mit Spiralbindung, vollflächigen Hochglanzfotos und Bibelworten, Impuls auf der Rückseite, preislich ideal als Verteilkalender. -mk-

Termine



Henhöferheim Neusatz: Vom 27. Dez. bis 1. Jan. **Freizeit zum Jahreswechsel** „Aus Gottes Hand – in Gottes Hand“ mit Margarete und Hans-Joachim Goos. Anmeldung: Henhöferheim Neusatz, Wallfahrtstr. 70, 76332 Bad Herrenalb, Web: www.henhoeferheim.de, Tel. 07083-2385. Über eine Weihnachtsgabe für Renovierungen freut sich der Freundeskreis der Volksmission (Kto. 507482, EKK, BLZ: 660 608 00).

Haus Frieden in Steinen: Vom 20.-27. Dez. **Advent- und Weihnachtstage** (Hartnagel), vom 27. Dez. bis 2. Jan. **Silvester-Freizeit** (Fränkle / Volz), vom 2.-6. Jan. **Neujahrsfreizeit** mit Ernst Vatter. (www.haus-frieden.de)

Lebenszentrum Adelshofen: Vom 2.-6. Jan. Seminare für Kinder-, Teenager- und Jugendarbeit. Bitte den Sonderprospekt anfordern (www.lza.de) und bald anmelden.